

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel Mitteilungsblatt

Verkaufspreis: 1 €

Mitteilungsblatt für die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, die Ortsgemeinden Alken, Brodenbach, Burgen, Dieblich, Hatzenport, Kobern-Gondorf, Lehmen, Löf, Macken, Niederfell, Nörtershausen, Oberfell, Winnigen und Wolken sowie der Zweckverbände nach § 27 der Gemeindeordnung für Rhld.-Pfalz (GemO) vom 31. Jan. 1994 - GVBl. S. 153 ff. - und den Bestimmungen der Hauptsatzungen in den jeweils geltenden Fassungen.
Mitteilungsblatt im Internet: www.untermosel.wittich.de



Jahrgang 42

Freitag, 17. Oktober 2014

Nr. 42

RHEIN-MOSEL

17

42/2014



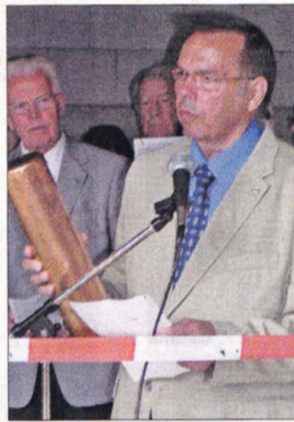
■ Voll im Zeitplan

Grundsteinlegung in Kobern-Gondorf

Am Sonntag, 5. Oktober fand im Anschluss an den Gottesdienst die Grundsteinlegung für das neue Pfarrzentrum St. Lubentius in Kobern statt, und das in einem bereits fast fertigen Rohbau. Die Geschichte des Gebäudes ist durchaus interessant und nicht ganz einfach. Noch einmal zur Erinnerung: bereits 2002 gab es im Pfarrverwaltungsrat erste Überlegungen zu einem Neubau, 2004 dann fand ein Architekturwettbewerb statt. Eine renommierte Jury wählte aus verschiedenen Entwürfen den des Architekturbüros Fischer / Summerer aus Andernach auf Platz 1. 2006 wurden die alten Pavillons, die auf dem jetzigen Bauplatz standen, abgerissen. Diese waren mehrere Jahrzehnte als provisorische Klassenräume durch die Grundschule und später durch die Kirchengemeinde als „Pfarrheim“ genutzt worden. Eine Sanierung der Gebäude war wegen des schlechten Bauzustandes, speziell wegen eines massiven Schimmelbefalls, nicht mehr möglich. Nach recht turbulenten Zeiten in der Pfarrgemeinde befasste sich der neue Pfarrverwaltungsrat, der sich am 2. Juni 2008 konstituierte, bereits in seiner Sitzung am 23. Oktober 2008 erstmals wieder mit dem Thema „Neubau“. Nachdem in der Folge das Bischöfliche Generalvikariat von der Notwendigkeit eines „Pfarr- und Gemeindezentrums“ in Kobern überzeugt werden konnte und eine Bezuschussung in Höhe von 60% bzw. 70% für den Pfarramtsbereich in Aussicht gestellt wurde, begann das Architekturbüro Fischer / Summerer 2009 mit der Neuplanung. Allerdings waren die alte Baugenehmigung sowie der Bewilligungsbescheid des Bistums bereits 2006/2007 ausgelaufen. Um die Kosten zu reduzieren, wurde das Gebäude gegenüber dem ursprünglichen Entwurf deutlich verkleinert und zur Kompensation der nun geringeren Nutzfläche ein multifunktionales Raum- und Nutzungskonzept entwickelt. Nach einem schwierigen und auch langwierigen Genehmigungsverfahren hat die Kreisverwaltung Mayen - Koblenz mit Bescheid vom 12. September 2013 die Baugenehmigung erteilt. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Bauausführungspläne sowie die Leistungsverzeichnisse für die sieben Hauptgewerke erstellt und die Leistungen ausgeschrieben. Die Aufträge wurden am 5. Juni versandt, nachdem das Bischöfliche Generalvikariat am Vormittag des gleichen Tages eine ausstehende notwendige Entscheidung getroffen hatte.

Am 15. Juni 2014 erfolgte der erste Spatenstich, und die Firma Mogendorf + Schmitz begann Anfang Juli mit der Einrichtung der Baustelle und damit mit den Rohbauarbeiten, die bislang zügig und unfallfrei verliefen. Will sagen, die Fertigstellung des Gebäudes innerhalb der geplanten 15-monatigen Bauzeit ist sehr realistisch.

Höchste Zeit also, vor dem Beginn des Innenausbaus zur Grundsteinlegung zu



schreiten. Und dazu hatte sich am 5. Oktober eine große Zahl an Gemeindegliedern vor der Baustelle versammelt. Pastor Jörg Schuh und Sigrid Becker, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, begrüßten die Gäste und leiteten weiter an Moderator Leo Freudenberg, den stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrverwaltungsrates. Für die Ortsgemeinde sprach der 1. Beigeordnete Jörg Johann ein Grußwort, dann verlas Leo Freudenberg den Text der Grundstein-Urkunde und Pastor Schuh sprach das darauf auch abgedruckte Segensgebet. Es folgte ein Liedbeitrag des Kirchenchores, dann erfolgte die Segnung und das Einlegen der „Zeitkapsel“ in den Grundstein. Diese kupferne Kapsel enthält das Original der Urkunde, einen Bauplan, einen Siegelabdruck des „Altes Pfarrsiegels“ von Kobern, einen Satz Umlauf-Münzen von 1 Cent bis 2 Euro (die meisten mit dem Prägejahr 2014), eine gestiftete 10 Euro Sondermünze 2014 „600 Jahre Konstanzer Konzil“, eine aktuelle Tageszeitung, ein Plakat der Veranstaltung und das Weinetikett des besonders geschaffenen „Lubentiusstropfens“. Pastor Schuh, Leo Freudenberg und Polier Harald Helm setzten gemeinsam die Platte mit der Aufschrift „Anno domini 2014“ ein. Vorerst jedoch nur symbolisch, denn endgültig fixiert wird das Ganze erst nach dem Abschluss des Innenausbau, um Beschädigungen auszuschließen.

Nach einem weiteren Lied des Kirchenchores durfte der Rohbau besichtigt werden, danach lockte leckerer, natürlich gespendeter Döppekooche zum Mittagmahl. Der Erlös dieses Festes wird, wie schon die 1500 Euro vom ersten Spatenstich, der Einrichtung des Pfarrzentrums zu Gute kommen.

Thomas Krämer

